

Digitaler Tachograf**Ferngesteuertes Auslesen der Fahrerkarten- und Tachografendaten**

Verkehrsblatt 23-2010

(DAKO) Der Tachografen-Spezialist DAKO hat mit „TachoRemoteDownload“ eine Lösung für das ferngesteuerte Auslesen und Übertragen der Fahrerkarten- und Tachografendaten entwickelt und bietet damit ein System für das zeitnahe Überwachen großer und kleiner Flotten an.

Der DAKO-„TachoRemoteDownload“ macht das manuelle Auslesen der Fahrerkarten- und Tachografendaten im Fahrzeug überflüssig. Zu einem vorher festgelegten Zeitpunkt werden die Daten automatisch ausgelesen und verschlüsselt per GPRS-Mobilfunk (Vodafone) an einen Server im DAKO-Rechenzentrum übertragen. Die Fahrer werden spürbar entlastet, und Disponenten sowie Fuhrparkmanager können ohne Zeitverzögerung auf die Daten zugreifen. Dieser Prozess erfordert keine Unternehmenskarte im Fahrzeug, und die gesetzlich vorgeschriebenen Downloadfristen werden ohne weiteren Aufwand automatisch eingehalten.

Der DAKO-„TachoRemoteDownload“ setzt einen Tachografen neuer Generation voraus, der das ferngesteuerte Herunterladen der Daten erlaubt. An dieses Gerät wird lediglich das sogenannte DAKO-TRD-Modul zum Übertragen der Daten angeschlossen. Außerdem muss ein Zugang zum DAKO-TachoWeb-Internetportal bestehen. Dieses dient der Übertragung der Positions- und Tachodaten per GPRS-Mobilfunk (Vodafone) in Echtzeit und setzt keine lokal installierte Software voraus. Jeder Kunde sieht auf einer nur für ihn zugänglichen Website die aktuellen Positionen aller angemeldeten Fahrzeuge in einer übersichtlichen Kartenansicht, die in zwölf Zoom-Stufen betrachtet werden kann. Außerdem stellt das Portal sämtliche Aktivitäten in Tabellenform zur Verfügung, erstellt eine Übersicht über die Restlenkzeiten der Fahrer und ermöglicht die Spurverfolgung einzelner Lkw. Dadurch erkennen Disponenten auf einen Blick, welche Fahrer für neue Aufträge ortsnahe verfügbar sind. Auf Wunsch werden zudem alle gefahrenen Routen der letzten 24 Monate in einer lückenlosen Historie angezeigt. Die Geofencing-Funktion dient schließlich der Korridorüberwachung und dem

Diebstahlschutz einzelner Lkw. Beim Verlassen bestimmter Routen wird eine Alarmfunktion aktiv, die automatisch eine SMS versendet.

[www.dako.de](http://www.dako.de)Adaptiv-Beleuchtungssystem**Fernlichtbetrieb ohne Blendefahr**

Verkehrsblatt 23-2010

(Valeo) Das Fernlicht leuchtet die Straße sehr gut aus, doch sobald sich ein anderes Fahrzeug nähert, muss auf Abblendlicht umgeschaltet werden. Die neue automatische Adaptiv-Beleuchtungsfunktion BeamAtic(R) Premium von Valeo erlaubt die Aufrechterhaltung der maximalen Lichtstärke außer im unmittelbaren Sichtbereich anderer Fahrzeuge. So wird ein vergleichbarer Sichtkomfort gewährleistet wie im Fernlichtbetrieb, jedoch ohne Blendefahr für andere Fahrer.

Hierzu erzeugt jeder der beiden Scheinwerfer im Fernlichtbetrieb einen Lichtkegel, der den gesamten Straßenbereich vor dem Fahrzeug ausleuchtet. Entgegenkommende oder vorausfahrende Fahrzeuge werden von einer Kamera mit einer leistungsstarken Bildverarbeitungssoftware erkannt und ihr Standort bestimmt. In diesem Fall platziert das System vor diesen Lichtkegeln auf dem Ausschnitt, der dem Sichtbereich des erfassten Fahrzeugs entspricht, eine bewegliche Blende und verfolgt dessen Fahrstrecke. So wird das andere Fahrzeug nie angestrahlt und sein Fahrer folglich nicht geblendet, denn in seinem Sichtbereich erfüllen die BeamAtic(R)-Premium-Scheinwerfer die Abblendfunktion. Der Nutzer dagegen hat die gleiche, optimale Sicht der Straße wie im normalen Fernlichtbetrieb.

[www.valeo.com](http://www.valeo.com)Güterverkehr**Zunahme des Lkw-Verkehrs auf deutschen Straßen bis 2030**

Verkehrsblatt 23-2010

(DLR) Laut einer Studie des Deutschen Instituts für Luft- und Raumfahrt (DLR) rollen mehr als 2,5 Millionen Nutzfahrzeuge über deutsche Straßen. Der Gesamtbestand habe sich seit 1990 um nahezu zwei Drittel

erhöht. 2008 habe das Güterverkehrsaufkommen in Deutschland bei vier Milliarden Tonnen gelegen, die Güterverkehrsleistung bei rund 670 Milliarden Tonnenkilometern. Für das Jahr 2030 prognostizieren Experten eine Verkehrsleistung von über 1000 Milliarden Tonnenkilometer, wobei sich insbesondere die Fahrleistungen der schweren Lkw nahezu verdoppeln werden.

Der Anteil des Straßengüterverkehrs an den gesamten CO<sub>2</sub>-Emissionen beträgt derzeit etwa fünf Prozent. Durch die Steigerung der Fahrleistungen wird dieser Anteil jedoch nach Ansicht der Experten trotz in Aussicht gestellter technologischer Verbesserungen wie bessere Dieselschiffe oder verstärkter Einsatz von Hybridfahrzeugen und Biokraftstoff noch um etwa fünfzig Prozent zunehmen. Schwere Lkw fahren heute zu 99 Prozent mit Diesel-Antriebsstoffen. Der Dieselantrieb bei der Gesamtflotte liegt bei etwa 93 Prozent. In der Leistung vergleichbare Antriebskonzepte fehlen allerdings derzeit noch. Gerade für schwere Lkw und Sattelzugmaschinen stehen keine alternativen Antriebskonzepte zur Verfügung.

Deutschland steht es dabei gut an, sich um die Entwicklung ressourcenschonender Technologien im Kraftfahrzeugverkehr zu kümmern, denn es ist mit einem Anteil von rund einem Viertel an den Neuzulassungen von Lkw und Sattelzugmaschinen über 3,5 Tonnen der größte Fahrzeugmarkt in Europa.

[www.dlr.de](http://www.dlr.de)Gefahrenquelle**Autobahnbaustellen**

Verkehrsblatt 23-2010

(kb) Autobahnbaustellen sind unfallträchtige Gefahrenstellen. Unfallursache Nummer eins ist nicht angepasste Geschwindigkeit. So wird viel zu oft viel zu schnell in die Baustelle hineingefahren, wodurch Auffahrfälle drohen. Zu schnelles Fahren im Ausgangsbereich der Baustelle kann zum Abkommen von der Fahrbahn führen. Die dritte Gefahr: der seitliche Zusammenstoß mit einem in gleicher Richtung fahrenden Fahrzeug. Der Deutsche Verkehrssicherheitsrat (DVR) rät daher: Vor einer Baustelle runter vom Gas und Tempolimit sowie genügend Abstand einhalten. Auch sei es sicherer, wenn man hinter einem Lkw auf der rechten Spur bleibt.